



Ibero-Medievalistik

Heidelberger Vorträge zur mittelalterlichen Geschichte der Iberischen Halbinsel

6. Mai 2015, 18.15 Uhr

Flocel Sabaté i Curull (Universität de Lleida)

**“The Notion of the Frontier on the
Iberian Peninsula (9th to 12th centuries)”**

Hörsaal des Historischen Seminars (Raum 147), Grabengasse 3-5

17. Juni 2015, 18.15 Uhr

Klaus Herbers (Universität Erlangen-Nürnberg)

**“Christen und Muslime im 9. Jahrhundert in Italien und Spanien:
Konflikte, Kontakte und Wahrnehmungen”**

Hörsaal des Historischen Seminars (Raum 147), Grabengasse 3-5

15. Juli 2015, 18.15 Uhr

María Isabel del Val Valdivieso (Universidad de Valladolid)

**“Percepción y usos del agua en las ciudades
de la Castilla bajomedieval”**

(Mit Simultanübersetzung)

Institut für Übersetzen und Dolmetschen,

Plöck 57 a, Großer Konferenzsaal (KS II)

Organisation: Prof. Dr. Nikolas Jaspert

Historisches Seminar - Grabengasse 3-5 - 69117 Heidelberg



Sociedad
Española de
Estudios
Medievales



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Klaus Herbers ist Professor Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg. Zu den Schwerpunkten seiner Forschungsinteressen zählen die Papstgeschichte des Früh- und Hochmittelalters, die Geschichte der Iberischen Halbinsel, Pilgerwesen, Heiligenverehrung sowie die Geschichte der Karolingerzeit. Seine Publikationen, wie zum Beispiel „Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts“ und „Geschichte des Papsttums im Mittelalter“, publiziert 2006 und 2012, stellen bedeutende Referenzwerke dar. Neben zahlreichen Herausgeber- und Mitgliedschaften ist Klaus Herbers Stellvertretender Direktor des Internationalen Kollegs für Geisteswissenschaftliche Forschung „Schicksal, Freiheit und Prognose. Bewältigungsstrategien in Ostasien und Europa“ (Erlangen), Sekretär der PIUS-Stiftung für Papsturkundenforschung, Vorsitzender der Deutschen Kommission zur Bearbeitung der Regesta Imperii sowie Vorsitzender der Inschriftenkommission (die Deutschen Inschriften) bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz

Flocel Sabaté ist Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universitat de Lleida. Der Fokus seiner Forschung liegt auf der Geschichte von Macht, Institutionen, Ideengeschichte und der Geschichte des Alltagslebens im Mittelalter. Mit seinen zahlreichen Monographien, wie etwa „Arqueologia medieval: reflexions des de la práctica“ und „Atlas de la ‚Reconquista‘: la frontera peninsular entre los siglos VIII y XV“, leistete er wichtige Beiträge zu vielen Teilbereichen der Ibero-Mediävistik. Seine Arbeiten wurden mit verschiedenen Preisen und Ehrungen gewürdigt. Flocel Sabaté ist unter anderem Organisator des alljährlich in Lleida veranstalteten internationalen Mediävistenkongresses (International Medieval Meeting Lleida), Direktor des Institut de Recerca en Identitats i Societat (IRIS) und Mitglied des Institut d'Estudis Catalans.

María Isabel del Val Valdivieso ist Professorin für Mittelalterliche Geschichte an der Universidad de Valladolid. Schwerpunktmäßig betreibt sie Forschung zur kastilischen Geschichte des 15. Jahrhunderts und besonders zur Geschichte von Frauen wie etwa Isabella I. von Kastilien. Der Bereich ihrer Interessengebiete erstreckt sich jedoch ebenso über sozialgeschichtliche Thematiken; so ist sie derzeit federführend an dem Forschungsprojekt „Consenso y conflictos en torno al agua en la Castilla bajomedieval“ beteiligt. Neben Herausgeberschaften und Beteiligungen an verschiedenen Fachzeitschriften, wie dem Anuario de Estudios Medievales ist María Isabel del Val Valdivieso sowohl Mitglied der Real Academia de la Historia (España) und der Academia Portuguesa de Historia (Portugal) als auch Präsidentin der Asociación española de investigación de Historia de las mujeres (AEIHM) sowie der Sociedad Española de Estudios Medievales (SEEM).